

115.000 Besucher anlässlich des 32. SOMMET DE L'ÉLEVAGE

Die Messe neigt sich dem Ende und das Organisationsteam des SOMMET DE L'ÉLEVAGE ist mehr als zufrieden. 115.000 Besucher, 1.681 Aussteller – deshalb ist sie die Nr.1 unter den Tierfachmessen in Europa. Die neu in Betracht gezogene Ausrichtung auf Nachhaltigkeit ist dabei maßgeblich. Für den Generaldirektor Fabrice Berthon *„ist die diesjährige Ausgabe außergewöhnlich großartig: die Zahlen sprechen für sich und es liegt viel in der Gastfreundschaft und Geselligkeit.“* Auch Messeleiter Jacques Chazalet stimmte dem zu und verleiht dem vorher Gesagten Nachdruck: *„Diese 32. Ausgabe zeichnet sich auch durch zahlreiche Geschäftsabschlüsse an den Ständen und die vielen gelungenen Abendveranstaltungen aus. Der von den Jungbauern ausgerichtete Abend war von Erfolg gekrönt, ebenso wie die Abendveranstaltung der Region Auvergne-Rhône-Alpes sowie der internationale Züchterabend. Und der SOMMET ist noch mehr: 4 Tage pures Vergnügen!“*

Ein toller Treffpunkt für die Politik

Jahr um Jahr nimmt der SOMMET DE L'ÉLEVAGE an Bedeutung für die Politik zu: zahlreiche Politiker, wie beispielsweise Landwirtschaftsminister Marc Fesneau, sowie Wirtschafts- und Finanzminister Bruno Le Maire kamen auf die Messe. Letzterer sogar mit der Ansage, die Landwirte mit Steuerbegünstigungen zu unterstützen. *„Das ist ein Zeichen dafür, dass unsere Messe ein wichtiger Treffpunkt für die Politik ist.“* betont Jacques Chazalet.

Dieses Jahr kamen wieder zahlreiche Abgeordnete und Parteichefs aus dem In- und Ausland hierher. Und nicht zu vergessen, die Unterstützung durch die Region Auvergne-Rhône-Alpes, durch den Regionspräsidenten selbst, Laurent Wauquiez:

„Der SOMMET ist zweifelsohne der Ort, an dem sich wichtige politische Herausforderung in der Tierhaltung abzeichnen. Es ist eine Anerkennung, ein wichtiger Anhaltspunkt für uns Organisatoren, aber auch für alle, die in der Tierhaltung etwas zu sagen haben.“

Nachhaltige Tierzucht = Tierhaltung von morgen

Dieses Jahr wurde die Ausrichtung auf nachhaltige Tierzucht durch die zunehmende Besucherzahl bestätigt. Sowohl Besucher als auch Aussteller konnten davon überzeugt werden, auch wenn letztere den Weg schon eingeschlagen hatten. *„Wirtschaftliche und soziale Herausforderungen, aber auch solche, die die Umwelt oder die Raumordnung betreffen zu integrieren, gehört zu den Missionen des SOMMET DE L'ÉLEVAGE. Man kann feststellen, dass sich **eine allgemeine Bewegung zu dieser weitreichenden Thematik herauskristallisiert.** Dank einer nachhaltigen Tierhaltung können die jüngeren Generationen sich besser in Projekte einarbeiten und mit zukünftigen Vorlieben in Einklang bringen.“* bestätigt Bruno Dufayet, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Landwirtschaft im Zentralmassiv („Association pour la Promotion de l'Agriculture du Massif Central“, APRAMAC).

5.000 Besucher - 90 Länder

Dieses Jahr kamen **5.000 Besucher aus 90 verschiedenen Ländern** auf die Messe. Damit wird deutlich, dass die Messe immer mehr Länder aus aller Welt anzieht. Der **Anstieg der internationalen Aussteller um 10 %** deutet ebenfalls darauf hin, sie kamen mehrheitlich aus europäischen (Nachbar-)Ländern.

Ehrengast war dieses Jahr Georgien. Das Land möchte sein Wirtschaftswachstum auf die Tierhaltung ausrichten. Eine 40-köpfige Delegation hat das Land repräsentiert. Höhepunkt der 4 Messtage war die Unterzeichnung einer Absichtserklärung für eine Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Georgien durch die beiden Minister, Marc FESNEAU und Otar SHAMUGIA.

„Auf internationaler Ebene erreichen wir einen immer besseren Ruf. Der SOMMET DE L'ÉLEVAGE ist wirklich ein anerkannter Knotenpunkt für den internationalen Handel geworden. Hier entstehen Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Delegationen aus dem Ausland.“ erläutert Benoît Delaloy, zuständig für internationale Beziehungen.

„Die rund 30 Betriebsbesichtigungen, die speziell für unsere Besucher aus dem Ausland organisiert werden, sind ein wahrer Pluspunkt. Unser Besucherprogramm ist weltweit einzigartig, einerseits durch die Anzahl der Besichtigungen und andererseits durch die Vielfalt der besichtigten Orte (Zuchtbetriebe mit den verschiedensten Tierarten, Forschungszentren, Schlachthöfe, ...). So können sich die Delegationen von der Exzellenz unserer Tierzucht und Tierhaltung direkt vor Ort überzeugen.“

Ein weiteres Highlight ist - wie jedes Jahr - der internationale Züchterabend, der mit 300 geladenen Gästen einmal mehr allen Erwartungen entsprach.

Zwei erfolgreiche nationale Wettbewerbe

Die am häufigsten exportierte Fleischrindrasse Frankreichs, die Limousins, war der Star der 32. Ausgabe. *„Uns wird die gute Qualität der dieses Jahr präsentierten Tiere in Erinnerung bleiben. Rund zehn Delegationen aus dem Ausland waren beim nationalen Wettbewerb anwesend. 400 Kühe wurden im Laufe von 4 halbtägigen Präsentationen vorgestellt. 23 Tiere wurden bei Auktionen versteigert, 15 davon gehen ins Ausland. Das zeugt vom Interesse, das die Kollegen aus dem Ausland unserer Genetik und unseren Haltungssystemen entgegenbringen.“* fügt Olivier Lasternas, Vorsitzender des Limousin-Herbachs erläuternd hinzu.

Bei den Milchrassen erklärt uns Olivier Bulot, Leiter des Braunvieh-Züchterverbands BGS (Brune Génétique Services): *„8 Delegationen haben sich für unser fortschrittliches und präzises Vorgehen, hier in Frankreich interessiert. Im Laufe der Messtage haben wir den ausländischen Besuchern die Tore unserer Zuchtbetriebe geöffnet und auch die erste Auktion auf dem SOMMET DE L'ÉLEVAGE durchgeführt. Für uns, eine erfolgreiche Messezeit!“*



Medienplattform

Mit den mehr als 150 Konferenzen und Vorträgen, 150 Stunden Live-Übertragung sowie 31 Treffen mit Influencern wurde die 32. Ausgabe zur einer unumgänglichen Medienplattform der Tierzucht.

Ganz zu schweigen von den 195 akkreditierten Journalisten, davon 51 aus dem Ausland aus 24 Ländern.

Das gemeinsame Fazit von Jacques Chazalet (Messeleiter) und Fabrice Berthon (Generaldirektor) ist mit Ausblick auf nächstes Jahr: mehr 1.700 Aussteller und mehr als 120.000 Besucher für den SOMMET DE L'ÉLEVAGE 2024!

2024 steht im nationalen Wettbewerb die Rasse SALERS bei den Fleischrindern im Ring.

Wir sehen uns am 1., 2., 3. und 4. Oktober 2024 zur nächsten Ausgabe.

Pressekontakte

INTERNATIONALES:

SOMMET DE L'ÉLEVAGE

Benoît Delaloy

Tel.: +33 (0)4 73 28 95 10 • bdelaloy@sommet-elevage.fr

FRANKREICH:

Anne-Cécile Runavot

Tel.: +33 (0)6 34 87 35 87 • anne-cecile.runavot@quiplusest.com

Tifenn David

Tel.: +33 (0)7 55 59 65 65 • tifenn.david@quiplusest.com

www.sommet-elevage.fr